

● **Generaldirektor**

Unser Zeichen HD/ALB/MP/cdb/2014-028

Ansprechpartner mr. M.P.J.M. Pinckaers
Telefon +31 88 2697643
Faxnummer +31 88 2697207
Postzone A40
E-Mail mpinckaers@anwb.nl

Bundesministerium für Verkehr und digitale
Infrastruktur
Herrn Alexander Dobrinth
Invalidenstraße 44
D-10115 BERLIN
Deutschland

Betreff Mautvignette für Personenkraftwagen**Datum** 28. März 2014

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

mit gebürtigem Respekt, jedoch auch großer Besorgtheit haben der ANWB¹ und der FDM² von dem Vorhaben, eine Mautvignette für Personenkraftwagen auf dem deutschen Autobahnnetz einführen zu wollen, Kenntnis genommen.

Bei dem niederländischen und dänischen Publikum stößt dieser Plan auf wenig Verständnis und Unterstützung, u.a. aus den nachstehenden Gründen:

- In den vergangenen Jahrzehnten wurden große Bemühungen unternommen, wichtige Mobilitätsschwellen und -hemmnisse innerhalb Europas zu beseitigen. Wenn ein zentral gelegenes Land wie Deutschland eine Mautgebühr einführt, kann dies ein Anfang und ein Ansatz für neue und der grenzüberschreitenden Mobilität abträgliche Schwellen sein.
- Wenn die Einführung einer Mautgebühr für Personenkraftwagen in Deutschland beinhaltet, dass Ausländern für die Nutzung des deutschen Straßennetzes faktisch nur höhere Kosten entstehen, stellen wir in Frage, ob dies im Einklang mit dem EU-Vertrag ist.
- Die niederländischen und dänischen Konsumenten sind der Ansicht, dass sie mit der Zahlung von Kraftstoffverbrauchssteuern bereits einen ausreichenden Beitrag zu den Kosten für die Benutzung der deutschen Infrastruktur liefern. Eine deutsche Untersuchung des DIW Berlin³ bestätigt diese Auffassung.

¹ Der Königlich Niederländische Touring Club ANWB ist ein nichtstaatlicher Verband mit fast 4 Millionen Mitgliedern, der die Interessen seiner Mitglieder in den Bereichen Verkehr, Freizeit und Tourismus vertritt.

² Der dänische Automobilclub FDM (Forenede Danske Motorejere) ist die größte Konsumenten- und Interessenvertretungs-organisation in Dänemark mit mehr als 242.000 als Mitglieder eingetragenen privaten Haushalten.

³ „Wegekosten und Wegekostendeckung des Straßen- und Schienenverkehrs in Deutschland im Jahre 2007“. Forschungsprojekt im Auftrag des BGL, ADAC und BDI

- Im Rahmen dieser Untersuchung wurden andere staatliche Steuereinkünfte, wie zum Beispiel Umsatzsteuereinnahmen für Übernachtungen und andere Ausgaben von Touristen, Tagesausflüglern und Geschäftsleuten, außer Betracht gelassen.
- Kraftfahrzeugführer zahlen weder in den Niederlanden noch in Dänemark Maut- oder Straßenbenutzungsgebühren. Es mehren sich die Stimmen derer, die im Fall der Einführung einer deutschen Maut auch die Einführung eines Mautsystems für deutsche und andere ausländische Personenkraftwagen in den Niederlanden und Dänemark befürworten. Ein solcher deutscher Präzedenzfall kann sich neben den Niederlanden somit auch nachteilig auf Länder wie Belgien und Schweden auswirken. Für das Grundprinzip dieser Straßenabgabe, nach dem Ausländer höher besteuert werden oder steuerlich nicht gleichermaßen kompensiert werden, kann die niederländische und dänische Bevölkerung ebenfalls nur wenig Verständnis aufbringen.

Unser Ersuchen:

1. Wir möchten Sie deshalb dringend darum bitten, die Pläne für die Einführung einer PKW-Maut erneut erwägen zu wollen.
2. Darüber hinaus schlagen wir vor, sofern möglich, erst ein harmonisiertes Modell im EU-Rahmen zu erarbeiten, bei dem deutliche Grenzen für die Einführung eines Mautsystems angegeben werden.
3. Wir möchten gerne unmittelbar über alle aktuellen Entwicklungen in dieser Angelegenheit informiert und, sofern möglich, auch an der Beschlussfassung beteiligt werden.

Mit freundlichem Gruß



mr. G.H.N.L. van Woerkom



Thomas Møller Thomsen

Kopie an Gleichlautende Abschrift an: Frau Bundeskanzlerin Dr. A. Merkel